Ellingstedt-damals

Wir, die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft „Ellingstedt-damals“, sammeln Material über die Dorfgeschichte von Ellingstedt. Über das Internet (**ellingstedt-damals.jimdo.com**) machen wir unsere Arbeiten der Öffentlichkeit zugänglich. Die Ansprechpartner für unsere Arbeitsgruppe sind Eike Dockweiler, Tel. 04627/9189330 und Johannes Thomsen, Tel. 04627/1255. Als Beispiel unserer Arbeit folgt ein **gekürzter Beitrag** von Hans-Detlef Naeve.

Auswanderer Peter Franzen

Diesen Brief schrieb Christina Martensen geb. Franzen an ihren Bruder Peter Franzen in Nordamerika, der wegen der Hofübergabe an seine ältere Schwester sehr verstimmt war.

Original-Abschrift von Teilen des Briefes :

Ellingstedt, den 1. August 1856
Lieber Bruder
Mit sehr unzufriedenem Herzen ergreife ich die Feder, wie geht das zu, dass Du mir nicht schreiben tust, alle Deine Kameraden haben geschrieben. Thomas Jebe, Peter Martensen, Franz Hagge. Aus Fr. H. sein Brief habe ich gesehen, dass Ihr beisammen dienet bei einem Bauer. Es ist Dir doch gewiß bekannt gewesen, daß er schreiben wollte und Du hast kein Wort mit geschrieben, nicht mal grüßen lassen. Deine Gedanken sind wohl weit von uns entfernt, hast Du denn Deine Schwestern vergessen, wie kannst Du doch Deine liebe Mutter vergessen, Du weißt doch, wie sie zu Muthe war vorher, so kannst Du wohl wissen, wie sie nun ist. Du hast uns doch alle gelobet, sobald Du in Arbeit warst, so wolltest Du schreiben, aber Du hast Dein Versprechen nur schlecht gehalten, oder hat unsere Mutter sich so sehr gegen Dich gezeigt, daß Du wegreistest, daß sie keinen Brief wert ist, anders können wir da nichts von denken.

Sie hat Dir doch gegeben all was in Ihrer Macht stand, wie kannst Du doch so hart gegen sie sein, sie kann des Nachts nicht schlafen, sie hat keine Ruhe weder Tag noch Nacht, bis sie nähere Nachricht von Dir hat.

O lieber Bruder, aus F. Hagge und Peter Martensen seine Briefe habe ich gesehen, daß Euer Leben hoch in Gefahr gewesen ist und daß der Wind auch immer sehr zugegen gewesen ist. Und wir freuten uns sehr, daß Ihr sehr günstigen Wind hattet, denn der Wind war hier bei uns immer aus Osten. …..

Lieber Bruder, die Reise über das Wasser ist wohl aber nicht so angenehm, aber mit Gottes Hilfe läßt er sich doch wohl bringen. Wir wünschen doch gerne, daß Du, lieber Bruder, wieder heim kehrst, wir sind sehr besorgt um Dich, vor allem unsere Mutter, wenn ich von Ihr bin. Sie denkt immer an Dich, da Du soweit in der Fremde. Du hättest hier gerne bleiben können, denn von Soldaten wärest Du frei gekommen, denn alle, die über 150 Nummer hatten, sind gleich wieder zurück gekommen, so hättest Du auch gleich wieder gekommen.

Lieber Bruder, somit will ich schließen, schreibe uns doch gleich wieder und
dann sollst Du das Brief an unsere Mutter adressieren. Du mußt niemandem den Brief zeigen, weil ich es in der Eile geschrieben habe, weil die Zeit es nicht erlauben tut, besser zu schreiben.

Den **ungekürzten Brief** sowie alle anderen vorhandenen Briefe haben wir im Internet **(ellingstedt-damals.jimdo.com)** unter der Rubrik „Familien“ veröffentlicht.

Arbeitsgemeinschaft Ellingstedt-damals E.K.